

Zielstrebigger Praktiker

Sören Barthold ist ein Mann der Tat. Der begeisterte Handballer punktet mit Ehrgeiz und Fleiß und hat sich vom Azubi zum Marktleiter eines Marktkauf-Prestigeprojekts hochgearbeitet.

Bald geht der neue Marktkauf in Papenburg ans Netz, den Sie als Marktleiter führen werden. Seit Mai bereiten Sie den Start vor. Was war bislang das Schönste an dem Projekt?

Das Gestalten der Zukunft. Ich habe so viel Neues gelernt in dieser Zeit: Sortimentsplanung, Ladenlayout, die Zusammenarbeit mit der Architektin, Marketingpläne, Innenausbau und natürlich die Einstellung von 150 Mitarbeitern.

Gab es auch Stolpersteine bei der Vorbereitung der Eröffnung?

Am schwierigsten war es, das richtige Personal zu finden und die Organisation zu bauen. Wir haben online, regional und am Markt sehr viel Werbung gemacht. Eine andere Herausforderung waren die Bestellungen für das Weihnachts- und Ostergeschäft, die ich bereits gemacht habe – schließlich gibt es noch keine Vergleichswerte.

Wie wird der neue Markt aussehen?

In Papenburg baut die Schiffswerft Meyer große Kreuzfahrtschiffe. Wir werden unseren Markt thematisch daran anlehnen. Es gibt Sondermöbel im Industrie-Look, eine Menge Storytelling zur Geschichte der Region, zum Thema Schiffsbau und viele Bilder mit Kanälen an den Wänden. Wir legen einen Fokus auf Frische und Fisch, das wird unser Alleinstellungsmerkmal im Umkreis sein.

Was haben Sie über sich gelernt, seit Sie als Azubi gestartet sind?

Mit Beginn meiner Berufstätigkeit habe ich einen immer größeren Ehrgeiz entwickelt. Ich habe gelernt, dass Fleiß immer belohnt wird. Außerdem ist mir klar geworden, dass ich mich auch ohne großen Plan in alles schnell reinfuchsen kann. Ich weiß natürlich nicht alles. Aber ich weiß immer, wo ich anrufen kann.

Nach der Ausbildung haben Sie den Handelsfachwirt absolviert, wurden Abteilungsleiter Trockensortiment und

Zielstrebigkeit und Führungswillen bescheinigen Vorgesetzte Sören Barthold. Der 29-Jährige hat sich in 13 Jahren bei der Edeka bis zum Marktleiter hochgearbeitet und eröffnet im November den neuen Marktkauf in Papenburg mit einem Planumsatz von 30 Millionen Euro. Mit einem berufsbegleitenden Studium will er sich nun auf seinen Traum vom selbstständigen Kaufmann vorbereiten.



stellvertretender Marktleiter im Marktkauf Wunstorf. Was geben Sie anderen Nachwuchskräften im Handel mit?

Man sollte nie aufhören, zu lernen. Seit meiner Ausbildung bei Edeka hat mir jede einzelne Fortbildung etwas gebracht. Auch bei Projekten habe ich viel gelernt, etwa als ich die Self-Scanning-Einkaufswagen im Markt eingeführt habe oder das neue Warenwirtschaftssystem. Dabei habe ich erkannt, wie entscheidend es ist, die Mitarbeiter zu überzeugen – sonst scheiterst du.

Wie holen Sie die Mitarbeiter ab?

Kommunikation. Zum Beispiel eröffnen wir den neuen Markt wenige Wochen vor dem Weihnachtsgeschäft. Darauf stimme ich meine Mannschaft heute schon ein, sonst denken die, es herrscht das ganze Jahr über so ein Ausnahmezustand.

Sie sind privat leidenschaftlicher Handballer – gibt es da Parallelen zum Job?

Handball ist schnell, ein Teamsport, und es kann in kurzer Zeit viel passieren – all das trifft auch auf den Alltag im Handel zu. Und das macht mir viel Spaß. Daher ist es mein Traum, in Zukunft irgendwann als selbstständiger Kaufmann meinen eigenen Markt mit meinem Namen über der Tür aufzuschließen. Dann könnte ich noch stärker meine eigenen Vorstellungen verwirklichen. *itz/lz 45-23*



Goldener Zuckerhut

Ganz persönlich und von ganzem Herzen gratulieren wir den diesjährigen Gewinnern.

Insa und Klaus Rucker